

## 9. Waffenschmuck.

---

- 1112 **Stilet** mit Elfenbeinscheide. Reiche Elfenbeinschnitzerei; das Heft ein mit Rebenlaub umwundener Bacchant. Scheide vorn rund, hinten flach, trägt ebenfalls figürliche Darstellungen, ebenso das kleine Bartadeau mit des Knabern Figur. (Prinz Karl von Preussen.)
- 1113 **Armbrust**. Spannweite 7''' aus Eisen, an den Seiten getriebene Arbeit und Goldtausia, reich mit Figuren geschmückt. Mitte des 16. Jahrhunderts. Vorzüglichste Arbeit. (Prinz Karl von Preussen.)
- 1114 **Bolzenkasten** in schöner Goldtausia, reich mit Figuren, Kriegern, Liebesgöttern, Frauen etc. geschmückt, lang 1,6'' : 8'' (das sächsische Wappen und ein N.). (Prinz Karl von Preussen.)
- 1115 **Radschlossmuskete** mit Kolben in Form des Poitrinals gezogen, Länge des goldtauschirten Laufs 3,2'. Reicher Figurenschmuck, an denen Gewand und Waffen in Gold tauschirt sind, der Schaft ist stark verbeint, die Flächen ganz mit Ranken und Blumen bedeckt, dazwischen Figuren der Herkulesmythe und an der Ladstockröhre allegorische Figuren der Künste. 1586. (Prinz Karl von Preussen.)
- 1116 **Faustrohr** mit Radschloss. Lauf mit tiefgehauenen, im Feuer vergoldeten Arabesken bedeckt. Arbeit höchster Vollendung der Beinschnitzerei, welche den ganzen Schaft und Kolben bedeckt und sich in reichster Gestaltung von Figuren, Masken etc. entwickelt, laut Inschrift ursprünglich im Besitz des sächsischen Generals von Deufel und ist aus der Mitte des 16. Jahrhunderts. (Prinz Karl von Preussen.)
- 1117 **Desgl.** Der Lauf schön ciselirt, ist ohne Visir und Korn, ist ganz geschäftet und die Schäftung stark verbeint. Zeigt allegorische Darstellung in Arabesken

und Laubwerk. Der Huf ist eisenvergoldet, reich mit schönen Darstellungen versehen, ebenso der Abzugsbügel, welcher eine weibliche Figur bildet, wie auch der Abzug in Form eines Hundekopfes etc. Ende des 16. Jahrhunderts. (Prinz Karl von Preussen.)

**Prunkschild.** Italienische Rondache, aus schwarzem Eisen, in dem die Figuren hochgetrieben und mit Gold tauschirt und zum Theil im Feuer vergoldet sind. Urtheil des Paris. Mitte des 16. Jahrhunderts. (Prinz Karl von Preussen.) 1118

**Desgl.** Rondache, in lichtem Eisen gearbeitet, von einem Schildrand in Schnurform umgeben und mit gelbem Sammt gefüttert, zeigt in der Mitte als Buckel ein hochgetriebenes, schwarzes, von Nattern umgebenes, theils vergoldetes, schön geformtes Medusenhaupt. Mitte des 16. Jahrhunderts. (Prinz Karl von Preussen.) 1119

**Desgl.** Eine schön getriebene Eisenarbeit, darstellend einen Kampf zwischen Reitern und Fussvolk, die Waffen theilweise sehr schön in Gold tauschirt. Der Nabel ist von einem gekehlten Stachel gebildet. Mitte des 16. Jahrhunderts. (Prinz Karl von Preussen.) 1120

**Gewehrkolben,** obgleich fragment, von hohem künstlerischen Werth, in reicher Elfenbeineinlage, eine Lucretia und ein: „Lasset die Kindlein zu mir kommen.“ Mitte des 16. Jahrhunderts. (Prinz Karl von Preussen.) 1121

**Hellebarde** in reicher Laubwerk-Aetzung, mit vergoldeter Bordüre und einem durchgezogenen goldenen Ornamentbande, in das auf beiden Seiten ein Wappenschild und eine Cartusche mit der Jahreszahl 1582 eingefasst sind. (Burg Rheinstein.) 1122

**Partisane** mit vergoldeter Gravirung, die ein Medaillon mit Trophäen umrahmt.\*) 16. Jahrhundert. (Burg Rheinstein.) 1123

---

\*) Die Nrn. 1122 u. 1123 befinden sich an der rechten Wand des Culturraumes der Renaissance.

- 1124 **Büchse**, mit glattem 8kantigen Lauf und Radschloss mit Stecher, aus dem 17. Jahrhundert, der reichgeschnittene Holzschaft mit Elfenbeineinlagen (St. Eustachius mit dem Hirsch), nennt als Verfertiger Joh. Mich. Maucher, Bildhauer und Büchschäfter in Schwäb. Gemünd. (Fürst Salm-Dyck.)
- 1125 **Desgl.** mit sehr steilem Kolben, 8kantigem glatten Lauf, zeigt auf dem geätzten Schloss eine orientalische (Phantasie) Stadt und nennt als Verfertiger Matthias Mairhofer anno 1676. An Kolben und Ladestocktülle sind Beineinlagen, welche gravirte türkische Straussenjagd und allegorische Figuren etc. zeigen. (Fürst Salm-Dyck.)
- 1126 **Desgl.** Lauf glatt, Radschloss. Feder aussen. Der kurze Kolben ist reich mit Elfenbein und Perlmutter belegt und zeigt Vögel, Ornamente und Thiergestalten. (Fürst Salm-Dyck.)
- 1127 **Desgl.** Lauf 8kantig, Radschloss, ganz geschäftet mit reicher ornamentaler Elfenbeineinlage, am Kolben das Wappen der Herzöge von Baiern. circa 1600. (Fürst Salm-Dyck.)
- 1128 **Desgl.** in goldtauschirtem Lauf. Radschloss, ganz geschäftet (diese Buss heisst Hensgen), die Holztheile sind reich mit Messing, Thiere, Vögel, Laubwerk, Rosetten etc., beschlagen, anno 1620. (Fürst Salm-Dyck.)
- 1129 **Desgl.** Lauf 8kantig. Radschloss, ganz geschäftet, reich gravirte Elfenbeineinlage: Jagden; Inschrift am Kolben: Soli dei gloria. Zweites Drittel des 17. Jahrhunderts. (Fürst Salm-Dyck.)
- 1130 **Desgl.** wie Nr. 6, trägt die Jahreszahl 1670. (Fürst Salm-Dyck.)
- 1131 **Desgl.** Sehr zierliches Gewehr vom Ende des 17. Jahrhunderts, Lauf 8kantig mit drei feuervergoldeten Bändern, das Radschloss mit freiliegender Feder ist reich mit ornamentirten Messingbeschlügen ausgestattet, ganz geschäftet. Die phantastischen Einlagen am Kolben und Schaft bestehen in Messingbeschlügen, Perlmutter und grüngefärbtem Bein. (Fürst Salm-Dyck.)



**Büchse**, 8kantiger Lauf, Radschloss mit Stecher, 1132 ganz geschäftet. Die reiche Elfenbeineinlage ist von besonders ornamentaler Schönheit und Meisterschaft. Am Kolbenkästchen ein Lautenspieler. Ende des 16. Jahrhunderts. (Fürst Salm-Dyck.)

**Muskete**, langer 8kantiger Lauf: Lazarino Cominazzo. 1133 Ganz geschäftet, das Holzwerk mit wenig Verzierung, dagegen das Schloss und alle Beschläge in Stahl und Eisen ornamental reich durch Gravirungen geschmückt. Ladestocktülle mit Eidechse. (Fürst Salm-Dyck.)

**Desgl.** (spanischen Ursprungs?) mit schön gearbeitetem freiliegenden Schloss und dazu gehörigem Schlüssel (grosse Radnuss), Lauf 8kantig. Mitte des 17. Jahrhunderts. (Fürst Salm-Dyck.)

**Büchse**, 8kantiger Lauf mit 6 Zügen. Verfertiger: 1135 Christoph Oting. Der ganze hinablaufende Schaft trägt Beineinlagen mit schwarz gravirten Löwen und ist geschnitzt. Unter der Schlosskammer ein 4theiliges Wappen (2 Kreuze 2 mal 2 Sparren) mit 2 Helmen und an der Ladestocknute einen Falkenier. (Fürst Salm-Dyck.)

**Desgl.** Steinschloss mit gravirtem Ornament (Laubwerk), der 8kantige Lauf hat 7 Züge, ganz geschäftet. Das sonst glatte Holzwerk ist reich mit leichtem Laubornament und Jagdscenen in Silber eingelegt. 18. Jahrh. (Fürst Salm-Dyck.)

**Jagdgewehr**, sehr elegant und hübsch aus dem zweiten Drittel des 18. Jahrhunderts mit rundem, glattem Lauf und Glattvisir auf der Schwanzschraube. Halbgeschäftet, geschnitzter Löwenkopf unter und Fratze über dem Abzugsbügel, der wie alle Beschläge schön gravirt ist. Der Fond der Silberornamente im Feuer vergoldet. (Fürst Salm-Dyck.) 1137

**Büchse**. Radschloss mit Stecher, zweites Drittel des 16. Jahrhunderts. 8kantiger Lauf, ganz geschäftet mit reichen Beineinlagen, welche als Bildwerk am unteren Theil Jagdthiere, Delphine, Geflügel etc. zwischen Ornament, an der Ladestocktülle einen Bär mit Ge-

flügelkorb zeigen. Am Hals ist eine liegende weibliche Figur mit Fesseln und Stockeisen dargestellt, darüber: *Externi Thalami quo moritura ferar.* An der Kolbenwange: das Urtheil des Paris, darüber die Inschrift: *Pulchrum pomum, pulchrum donum, pulchriori detur;* darunter: *Juditium Paridis manet alta mente repostum* — *Hinc excisa rogis pergama celsa ferunt* — *Hoc gestus habuere Deae sic nudae fuere* — *Corpora cum formae censor iniquus erat.* Auf dem Kolbenkästchen eine Lucretia. (Prinz Alexander und Prinz Georg von Preussen.)

- 1139 **Muskete.** Runder, unten vielkantiger mit maurischen Verzierungen und entleerten Steinfassungen ornamentirter Damastlauf, 7 Züge, ganz geschäftet. Unter den reichen Perlmutter- und Beineinlagen des Schaftes ein Täfelchen mit Schild und Darstellung. Schloss Widdin, ausserdem Edelsteineinlagen. (Prinz Alexander und Prinz Georg von Preussen.)
- 1140 **Büchse.** Radschloss. Mitte des 18. Jahrhunderts, kurzgeschäftet, 8kantiger Lauf. Lauf und Schloss mit Jagdscenen geätzt. Der Schaft, mit gravirtem Bein reich belegt, zeigt Ornament, Hirsch- und Bärenjagden. (Theobald Haniel in Ruhrort.)
- 1141 **Gewehr,** kleines, (sogen. Falkonet?) 18. Jahrhundert. Messingbeschlagener runder Lauf. Lazarino Cominazo. Radschloss mit freiliegender Feder. Reiche Bein- und Perlmuttereinlage in Form von Schellen und Rosetten. Hase mit Raubvogel. (Schwickerath in Ehrenbreitstein.)
- 1142 **Gewehr,** lange Entenflinte. Anfang des 18. Jahrhunderts. Runder, ausserordentlich reich und hübsch mit gravirtem Ornament gezielter, im Feuer vergoldeter langer Lauf, dessen Schwanzschraube einen Jäger zeigt. Halbgeschäftet, auf dem Hals ein viergetheiltes, mit Fürsten-Hut bedecktes Wappen (1. 4. Adler, 2. 3. Reiter, darauf Herzschild). Die sehr hübsch gravirten Beschläge stellen Jagdscenen dar, auf dem Kolbenschuh eine Jägerin. (von Devivere.)

**Degen**, spanisch. Ende des 16. Jahrhunderts. 1143  
2 schneidige Schilf-Stossklinge, hat eine kurze durchbrochene Blutrinne. Der durchbrochene Glockenkorb sowohl wie Bügel und Knauf zeigen in mit Masken durchsetzten Lorbeerkränzen, welche mit einem leichten Laubwerkmotiv durchzogen sind, Costümfiguren, Hirschjagden und Städteansichten in Eisen geschnitten. (Thewalt in Köln.)

**Desgl.** spanisch. Die lange Stossklinge ist am Halse 1144  
flach, 6-, später 4kantig und läuft zur Spitze etwas geflacher aus. Die Parirstange, die schön geschwungenen Parirbügel, die Ränder der Stichblätter und der starke 10 theilige Knauf sind von ciselirtem Laubornament bedeckt. Ende des 16. Jahrhunderts. (Thewalt in Köln.)

**Dolch** (linke Hand) mit reichdurchbrochenem vene- 1145  
tianischen Faustkorb, aus dem sich stellenweise Larvenköpfe herausheben, gewundener Parirstange und verzierter Klinge. (Thewalt in Köln.)

**Schweizer Dolchscheide**, messingvergoldete. Dieselbe 1146  
zeigt in durchbrochener Ciselir-Arbeit eine biblische Episode, David und Goliath mit Costüm-Figuren des 16. Jahrh. Ende des 16. Jahrh. (Thewalt in Köln.)

**Jagdmesser** in Form eines Dolches, dessen Parir- 1147  
stange an dem oberen Scheidenbeschlag fest ist. Die Klinge ist einschneidig. Der getheilte längliche 10facettirte Knauf und der eingebogene Papierbügel zeigen eingeschnittenes Renaissanceornament mit schwarzer Einlassung. Auf den Beschlägen der Lederscheide findet sich in reichem Ornamentrahmen das Bildniss einer Frau in der Tracht des 16. Jahrhunderts und ein Engelsköpfchen. (Thewalt in Köln.)

**Dolch.** Gravirtes Eisen. Durchbrochener Parirbügel, 1148  
vorabwärts gebogene Parirstange. 1591. (Prinz Georg von Preussen.)

**Desgl.** Frankreich? Eingeschlagenes Silber-Orna- 1149  
ment auf gekörntem schwarzen Grunde an Knauf, Parirstange und Einfassung der Scheide. Klinge mit



- durchbrochener Blutrinne. Anfang des 17. Jahrhunderts. (Thewalt in Köln.)
- 1150 **Desgl.** Doppelte durchbrochene Blutrinne. Knauf und Parirstange figurale Medaillons von vortrefflicher Ausführung in geschnittenem Eisen. Mitte des 16. Jahrhunderts. (Thewalt in Köln.)
- 1151 **Desgl.** mit Schussvorrichtung (Radschloss), starkem Knopf und geschwungener Parirstange in geschnittenem Eisen. Das Ornament, Laubwerk mit figuralen Ausläufen im Holbeinstil ist theilweise vergoldet, die Klinge reich geätzt und in den Füllungen blau angelassen. (Thewalt in Köln.)
- 1152 **Desgl.** Einfache Schilfklinge. Das Heft goldtauschirt. A jour in Eisen gearbeitete Verknotungen an Knauf, Griff und Parirstange. (Thewalt in Köln.)
- 1153 **Desgl.** breite Schilfklinge, darauf gravirt h. Barbara. Knauf, Parirstange und Bügel mit kleinen Darstellungen in geschnittenem Eisen. Reste von Feuervergoldung. (Thewalt in Köln.)
- 1154 **Pulverhörnchen** in Eisen für die Pfannen der Schusswaffen, klein gebogen mit starker Feder. Auf gold-damascirtem Grunde in Eisen geschnittene Darstellung einer Sau- und Hirschjagd von minutiösester Ausführung. (Thewalt in Köln.)
- 1155 **Pulverhorn.** Pulverbirne. Spanische Arbeit. Auf schwarzgekörntem Eisen eingeschlagene Silberornamente in 8 Langfeldern. Der Querbalken dient als Radschlossschlüssel, der untere Dorn zum Schraubenzieher. Mitte des 16. Jahrhunderts. (Thewalt in Köln.)
- 1156 **Desgl.,** in Elfenbein 6 stehende weibliche Figuren mit den Ueberschriften: Fortuna, Constantia, Justitia, Fortitudo, Pulchritudo, Beschläge messingvergoldet. (Thewalt in Köln.)
- 1157 **Desgl.** in Form der aus Hirschhorn gefertigten, in vergoldetem Messing hergestellt. Auf der Vorderseite eine Bärenjagd mit zahlreichen Figuren von virtuoser Ciselirung in der Manier der Kleinmeister; die Rück-

seite trägt geätzte Arabesken. Ende des 16. Jahrhunderts. (Thewalt in Köln.)

**Pulverhörnchen.** Messingvergoldet, geschweift, darauf 1158  
in vortrefflicher getriebener Arbeit 2 Heldenfiguren,  
davon eine sich auf einen mit 3 Kronen bedeckten  
Schild stützt, während der andere das Haupt eines  
erschlagenen Feindes erhebt. 1574. (Thewalt in Köln.)

**Pulverhorn** in Goldbronce. Die vordere mit rothem 1159  
Sammt hinterzogene Platte zeigt durchbrochenes  
figürliches Ornament im Stil der edelsten italienischen  
Renaissance, stellenweise mit blau und weisser Email-  
lirung. Beginn des 16. Jahrhunderts. (Thewalt in  
Köln.)

**Desgl.** Kreisrund mit zu einander vertieften Mitten. 1160  
Holz. Die Kreisornamente sind in hellerem Holz,  
weissem und grün gefärbtem Bein und Messing ein-  
gelegt. In den Mitten silbergetriebene Löwenköpfe.  
(Thewalt in Köln.)

**Patronenbüchse.** Eisen, leichtes schönes Ornament 1161  
auf gekörntem Grund geätzt.

**Dolch.** 16. Jahrhundert. Französisch. Die 2schneidige 1161a  
spitze Klinge mit langer Blutrinne ist an ihrem oberen  
Heftheil ebenso wie die kurze abgerundete Parir-  
stange, der Griff und die Beschläge der Lederscheide  
in reichster und sehr geschmackvoller Weise in Gold  
und Silber tauschirt. (Burg Rheinstein.)

